

wunderkiste



Phil Jones Double Four BG-75

Wir Bassisten haben es schon immer schwer gehabt: Mussten wir zu Beginn mit Kontrabässen hantieren, wurden ab Mitte der fünfziger Jahre, dank Leo Fenders glorreicher Erfindung des E-Basses, die Instrumente kleiner. Dafür hatten wir aber leider die Verstärker an der Backe. Seit einigen Jahren ist zum Glück für unseren Rücken die Class D Verstärkertechnik auf dem Vormarsch, sodass die Verstärker immer kleiner und leichter werden. Auch die Boxen werden dank der (mittlerweile sehr umstrittenen) Verwendung von Neodymmagneten immer leichter. Nur mit der Größe der Boxen hapert es noch. Große Speaker haben eben am meisten Bass-Schmackes und benötigen ihren Platz.

Von Leif Bendt

Der Amerikaner Phil Jones hat jetzt die radikale Verkleinerung solcher Boxen für sich zum Programm gemacht. Bekanntgeworden ist er durch die Verwendung von speziellen, von ihm selbst angefertigten Lautsprechern mit fünf Zoll Durchmesser, das sind gerade mal knappe 13 Zentimeter – also die Hälfte von den von uns so gern verwendeten Zehnzöllern. Dafür schraubte er bis zu 24 (!) dieser kleinen Speaker in ein Gehäuse. Nicht die Größe der Lautsprecher ist sein Kriterium, sondern die Fläche der insgesamt abstrahlenden Lautsprecher. Durch die kleine Größe der Membranen ist die Exaktheit des abgegebenen Signals präziser, da sich die Kalotten nicht so stark verwinden können, wie es bei größeren Kalotten der Fall ist. Nun bringt dieser Tüftler, der schon mit einigen Entwicklungen Aufsehen erregen konnte, z. B. dem Flightcase Combo oder dem BassBuddy, einen neuen, noch kleineren Combo auf den Markt. Als zufriedener Besitzer und regelmäßiger Nutzer eines Phil Jones Briefcase Combos bin ich sehr gespannt auf diesen Winzling.

Tatsächlich ist der Double Four BG-75 wirklich erstaunlich klein. Auf der Webseite angepriesen in der Größe eines Schuhkartons, könnten die Schuhe in diesem Karton höchstens Ballerinas in Größe 37 sein. Ich kenne keinen Basscombo, der auch nur annähernd so klein ist und der den Bass nicht nach Blechbüchse klingen lässt. Wie soll denn aus diesem Kästchen ein halbwegs erwachsener Basssound kommen? Um die Frage nach dem „wie“ später umfassend beantworten zu können, komme ich zunächst direkt zum „ob“: Man glaubt es kaum, aber er tut es! Nachdem ich meine Verblüffung ob des geringen Gewichts und der winzigen Größe abgelegt und den kleinen Karton angeschlossen habe, bleibt mir zuerst die Spucke weg: Versteckte Kamera irgendwo? Das kann nicht sein! Der Sound aus diesem, äh, Ding ist durchaus erwachsen und nicht nur vergleichbar mit einem Ton aus einem weitaus größeren Combo, sondern dazu noch ausgesprochen dynamisch und präzise. Jetzt bin ich doch wirklich verblüfft. Es ist absolut erstaunlich, was aus diesem kleinen Combo an mein Ohr gelangt.

Rundumpaket

Ausgestattet mit einer Dreibandklangregelung, Input Level, Mastervolume, unsymmetrischem Line Out und einem zusätzlichen Eingang für einen Mp3 Player, Drumcomputer oder ähnlichem Zubehör, bietet der Double Four ein Rundumpaket für uns.

Ich darf keinen Ultratiefbass wie bei einer Doppelfünftehzehnerbox erwarten, das dürfte wohl klar sein, aber der BG-75 bietet einen guten Tiefbass mit einem kräftigen und durchsetzungsfähigen Mittensound und etwas bedeckten Höhen. Selbst mit der Klangregelung kann ich den Höhen nicht mehr viel auf die Sprünge helfen, der Mittenregler bietet mir da mehr Möglichkeiten, während der Bassregler eher für die tiefen Mit-

ten zuständig ist. Das ist aber alles nicht so schlimm, denn der Grundklang des kleinen Combos ist gut, die sparsame Klangregelung kann ich gut verschmerzen. Die Aux-In-Buchse ist regelbar, sodass ich meine MP3s entspannt dazuregeln kann. Der Line Out bietet mir die Möglichkeit, den Double Four BG-75 an eine aktive Zusatzbox wie z. B. die PG-300 von Phil Jones oder an eine DI-Box Richtung Mischpult anzuschließen.

Im direkten Vergleich mit meinem Phil Jones Briefcase muss der kleine Double Four schließlich aber doch noch Farbe bekennen: Der Bassbereich meines Schwalbe Basses wird gut wiedergegeben, auch die Mitten bieten sich gut an, kernig und dem Briefcase durchaus vergleichbar. Nur die Höhen sind etwas matt; wenig brillant und eher undefiniert tönt es mir entgegen. Das ist ungewöhnlich, denn eigentlich habe ich das Gegenteil erwartet. Insgesamt klingt der Double Four gut, mit Abstrichen in den Höhen und in der Klarheit des Tons. Meine Einschätzung ändert sich jedoch schlagartig, als ich mit dem Kontrabass an-



schließe: Wo der Briefcase noch mit seinen Tiefbässen und seiner detaillierten Höhenwiedergabe prözt, macht der Double Four mit seinem knurrigen Mittensound und dem bedeckten Höhenanteil einen extrem schlanken Fuß. Kurz gesagt, hier bläst er mich weg! Mein aus chinesischer Produktion stammender und gut überarbeiteter Kontrabass mit B-Band Tonabnehmersystem ächzt und knurrt, stampft und singt, dass es eine wahre Freude ist. Einfach klasse und eine fette Empfehlung für alle Kontrabassisten.



Entspannt tragbar

Mit seinen vier Kilogramm ist der Phil Jones Double Four dabei sehr entspannt tragbar, einzig das externe Netzteil stört mich, dafür bietet es den Luxus, weltweit einsetzbar zu sein, da es von 100 bis 240 Volt betrieben werden kann. Es liefert dem kleinen Combo eine Betriebsspannung von 20 Volt. Ich male mir mal aus, wie es wäre, wenn der kleine Knirps mit 12 Volt betrieben werden könnte ... das wäre der Hammer für Walking Acts oder Sessions auf der Wiese oder, oder, oder. Ist aber leider nicht der Fall, schade.

So, und jetzt zu der Frage, wie er es macht: Der entscheidende Trick an dem kleinen Combo ist RALFR, eine akustische Kopplung in der Rückseite des BG-75. RALFR ist eine Neuentwicklung von Phil Jones. Einfach erklärt funktioniert RALFR wie eine flache rechteckige Kalotte, die an einer weichen Gummisicke aufgehängt ist. Diese Kalotte ist für die Wiedergabe der tiefen Frequenzen zuständig und arbeitet im Bereich zwischen 30 und 150 Hz, also dem Bereich, den das Gehäuse so eigentlich nicht wiedergeben kann. Durch diesen Kniff ist das Gehäuse des BG-75 salopp ausgedrückt eine Mischung aus Bassreflex und geschlossenem Gehäuse. Das Gehäuse ist innen komplett mit Dämpfungsmaterial ausgekleidet, lobenswerterweise nicht mit Mineralwolle, sondern mit Noppenschäumstoff. Aber auch die besten Hilfsmittel zur Wiedergabe der Bässe können nichts bringen, wenn die Quelle des Tons nichts taugt. Hier hat sich Phil Jones ebenfalls weit aus dem Fenster gelehnt und dem Double Four ein Paar speziell entwickelter Neodym Lautsprecher gegönnt. Mit nur gerade eben zehn Zentimetern Durchmesser laufen solche Speaker normalerweise eher im Bereich Tweeter – hier sind sie für den Bass zuständig. Erreicht wird das durch eine sehr weit ausschwingende Kalotte in einer weichen Aufhängung. Angetrieben werden diese beiden Speaker von zwei Endstufen, die jeweils 35 Watt abgeben. Durch die

geringe Leistung der Endstufen und die gute Ausnutzung der angelieferten Energie werden diese beiden Endstufen nicht so heiß, wie es eine einzige Endstufe tun würde. So gewährleistet Phil Jones eine längere Lebensdauer der Komponenten und eine bessere Auslastung.

Resümee

Alles an diesem Kleinstcombo ist durchdacht und funktional und deshalb kann ich nur den Hut vor Phil Jones und seinem Entwicklerteam ziehen. Mit dem Double Four BG-75 haben sie eine kleine Wunderbox geschaffen. Ich habe noch nie so eine kleine Kiste mit einem (mit kleinen Abstrichen) so großen Sound erlebt. Eine besondere Empfehlung ist der Double Four BG-75 für Kontrabassisten, die keine Lust haben, ständig ihr großes Besteck mitzuschleppen. Unbedingt antesten! ■



DETAILS:

- Hersteller: Phil Jones Bass
- Modell: Double Four BG-75
- Herkunftsland: Designed in USA/Made in China
- Amp-Typ: Transistor
- Leistung: 70 Watt an 4 Ohm
- Vorstufe: Transistor
- Endstufe: Class D
- Regler/Schalter: Mute/High/Low, Input Gain, Bass, Mid, Treble, Master, Aux In Volume, On/Off
- Ein-/Ausgänge: Input, Aux In, Line Out
- Maße (HxBxT): 20 x 31 x 20,5 cm
- Gewicht: 4,10 kg
- Preis: 398 Euro
- Zubehör: Netzteil, Line In Kabel
- Getestet mit: Schwalbe Juices 5, Kontrabass mit B-Band Pickup System
- Vertrieb: Sandberg Guitars

www.philjonespuresound.com

Manchmal ist mehr eben doch **MEHR!**



„Beyond The Bounds“, jenseits aller Grenzen – dafür steht BTB. Durch den Input von anspruchsvollen Musikern hat sich dieser Bass bis zu seiner heutigen Form stetig weiterentwickelt. Markenzeichen ist die extralange 35“-Mensur, eine aufwändige „Neck-Thru“- Bauweise sowie tief geschnittene Cutaways, damit selbst die hohen Bünde leicht zu spielen sind. In der neuen Premium-Version sprengen unsere BTB Bässe nun einmal mehr sämtliche Grenzen. Sie erfüllen höchste Qualitätsansprüche und begleiten dich auf dem harten Weg zum Profi.

Ibanez PREMIUM

Get Connected: [f ibanez.de](https://www.facebook.com/ibanez.de) [@ibanezofficial](https://twitter.com/ibanezofficial)



STOREFINDER

Du suchst einen offiziellen Ibanez Dealer in deiner Nähe? Dann nutze unseren Storefinder! Scanne einfach den QR-Code oder besuche uns unter [ibanez.de](https://www.ibanez.de).